Poetry Slam im Unterricht

Arbeitsheft zum Ausdrucken · Klasse 6 bis 10 · bahn-slam.de

Was ist Poetry Slam?

Ein Poetry Slam ist ein Dichterwettstreit: Menschen tragen selbst geschriebene Texte vor einem Publikum vor, und das Publikum entscheidet, wer gewinnt. „Poetry“ heißt Dichtung, „slam“ heißt so viel wie zuschlagen oder knallen – Dichtung mit Wucht.

Die vier Grundregeln

- Jeder Text ist selbst geschrieben.
- Es gibt ein Zeitlimit, meist 5 bis 7 Minuten (in der Schule oft 2 bis 4).
- Keine Requisiten, keine Kostüme, keine Musikinstrumente. Nur Text, Stimme und Körper.
- Das Publikum ist die Jury – per Applaus oder mit Wertungstafeln.

Herkunft in drei Sätzen

Erfunden wurde der Poetry Slam Mitte der 1980er-Jahre in Chicago vom Bauarbeiter Marc Kelly Smith. In den 1990ern kam er nach Deutschland; 1997 fand in Berlin die erste deutschsprachige Meisterschaft statt. Seit 2016 steht die deutschsprachige Poetry-Slam-Szene im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

Typische Merkmale von Slam-Texten

- Nah am Alltag: Schule, Freundschaft, Familie, Zukunft, Gesellschaft.
- Starker erster Satz, der sofort neugierig macht.
- Wiederholungen (Anaphern) und Rhythmus – Reime sind erlaubt, aber keine Pflicht.
- Konkrete Bilder statt allgemeiner Aussagen.
- Oft eine Wendung: vom Lustigen ins Ernste oder umgekehrt.
- Ein Ende, das nachklingt oder den Anfang aufgreift.

Wichtige Begriffe

- Opferlamm: erster Auftritt außer Wertung, damit sich die Jury einpegelt.
- Offene Liste: Jede und jeder kann sich am Abend zum Auftreten eintragen.
- Featured Artist: eingeladener Gast außer Konkurrenz.
- Streichwertung: höchste und niedrigste Wertung fallen weg.

Arbeitsblatt 1: Schreibwerkstatt

Vier Übungen zum Warmschreiben

Übung 1 – Wortneuschöpfungen

Erfinde drei zusammengesetzte Wörter, die es noch nicht gibt (z. B. „Montagsmüdigkeit“, „Pausenbrotneid“). Schreib zu einem davon zwei Sätze.

Übung 2 – Die Wiederholung

Jede Zeile beginnt mit „Ich wünschte, ich wäre …“. Schreib mindestens fünf Zeilen.

Übung 3 – Der Rollentext

Ein Gegenstand spricht: dein Schulranzen, dein Handy oder die Mensa-Gabel. Was erlebt er jeden Tag? Was würde er dir gern sagen?

Übung 4 – Der Listentext

„Zehn Dinge, die ich an meinem Zimmer liebe.“ Die letzte Zeile soll überraschen.

Arbeitsblatt 2: Textcheck & Feedback

Den eigenen Text überarbeiten

Checkliste für deinen Slam-Text

- ☐ **Mein erster Satz macht neugierig.**
- ☐ **Mein Text hat ein klares Thema.**
- ☐ **Ich benutze mindestens ein Bild oder einen Vergleich.**
- ☐ **Es gibt eine Wiederholung, die sich durchzieht.**
- ☐ **Ich beschreibe eine konkrete Situation (Ort, Zeit, Detail).**
- ☐ **Mein Ende greift den Anfang auf oder überrascht.**
- ☐ **Ich habe den Text laut geübt und Pausen markiert.**
- ☐ **Er passt in die vorgegebene Zeit.**

Feedback-Regel: Loben – Fragen – Vorschlagen

- Loben: Was hat dir konkret gefallen? („Das Bild vom Wartesaal ist stark.“)
- Fragen: Was möchtest du genauer wissen? („Was passiert im Wartesaal?“)
- Vorschlagen: Ein einziger Tipp. („Vielleicht kommt der Wartesaal am Ende noch einmal vor?“)
- Wichtig: Kritik gilt dem Text, nie der Person.

Vortragstipps

- Fest auf beiden Füßen stehen, vor dem ersten Satz einmal tief atmen.
- Lieber zu langsam als zu schnell sprechen.
- Nach wichtigen Sätzen eine kleine Pause machen.
- Ab und zu ins Publikum schauen – auch beim Ablesen.

Meine Notizen

Bewertungsbogen & Ablauf Klassen-Slam

Für Lehrkräfte – Kriterien vorher mit der Klasse besprechen

Bewertungsbogen (1 = gelungen … 4 = ausbaufähig)

TEXT

	1	2	3	4
Thema klar erkennbar	☐	☐	☐	☐
Aufbau: Anfang – Entwicklung – Ende	☐	☐	☐	☐
Sprachliche Gestaltung (Bilder, Wiederholung, Rhythmus)	☐	☐	☐	☐
Originalität / eigener Blick	☐	☐	☐	☐

VORTRAG

	1	2	3	4
Verständlichkeit und Lautstärke	☐	☐	☐	☐
Betonung und Pausen	☐	☐	☐	☐
Blickkontakt und Haltung	☐	☐	☐	☐
Gesamtwirkung	☐	☐	☐	☐

Hinweis: Der Applaus der Klasse gehört zum Spiel, sollte aber nicht in die Note einfließen.

Ablauf eines Klassen-Slams (ca. 45–90 Minuten)

- Raum umgestalten: Stuhlreihen, „Bühne“, Mikrofon oder Stab als Ersatz.
- Moderation aus der Klasse wählen, Regeln erklären, Jury bestimmen.
- Opferlamm: Die Lehrkraft trägt einen eigenen kurzen Text vor – das nimmt allen die Angst.
- Vorrunde: Alle, die möchten, tragen vor (Reihenfolge auslosen).
- Finale: Die drei Besten tragen einen zweiten Text vor oder es entscheidet der Applaus.
- Würdigen: Jeder Auftritt bekommt Applaus. Niemand wird ausgelacht.

Wer nicht vor der Klasse auftreten möchte, darf in Kleingruppen vortragen oder den Text vorlesen lassen. Mehr Material und Ideen: bahn-slam.de/poetry-slam-unterrichtsmaterial/